

Übergangswohnheim

23.20

Satzung

für das Übergangswohnheim für Aussiedler

Wischhausstraße 40, 48346 Ostbevern

Rechtsgrundlagen:

Aufgrund folgender gesetzlicher Vorschriften in der z. Z. jeweils gültigen Fassung,

- § 4 GO NW i. d. F. der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S.666)
- § 6 des Landesaufnahmegesetzes vom 21.03.72 (GV NW S. 61/SGV NW 24)
- § 5 des Flüchtlingsaufnahmegesetzes vom 27.03.72 (GV NW S. 214/SGV NW 24)
- §§ 2 und 6 KAG NW vom 21.10.69 (GV NW S. 712/SGV NW 610)

hat der Rat der Gemeinde Ostbevern in seiner Sitzung am 01.07.93 (Abl. Kr. Warendorf v. 23.07.93) nachstehende Satzung erlassen, zuletzt geändert durch Satzung vom 18.12.2008:

§ 1

Rechtsform und Zweckbestimmung

- (1) Zur vorläufigen Unterbringung von Aussiedlern unterhält die Gemeinde Ostbevern das Übergangswohnheim Wischhausstraße 40.
- (2) Das Übergangswohnheim ist eine nicht rechtsfähige öffentliche Anstalt.
- (3) Das Benutzungsverhältnis zwischen der Gemeinde Ostbevern und den Benutzern ist öffentlich-rechtlich.

§ 2

Aufsicht, Verwaltung und Ordnung

- (1) Das Übergangswohnheim untersteht der Aufsicht und der Verwaltung des Bürgermeisters.
- (2) Die Ordnung im Übergangswohnheim wird durch eine Hausordnung geregelt. Der Gemeindedirektor ist berechtigt, diese Hausordnung zu erlassen und zu ändern.

Stand: Januar 2011

Übergangswohnheim

23.20

§ 3

Einweisung

- (1) Die Einweisung in das Übergangswohnheim erfolgt durch eine schriftliche Einweisungsverfügung des Bürgermeisters unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs. Die Zuweisung begründet ein Nutzungsverhältnis nur mit den zugewiesenen Personen. Es ist unzulässig, andere Personen in dem zugewiesenen Raum aufzunehmen.

- (2) Die Einweisung berechtigt nur zur Nutzung des zugewiesenen Raumes und der Gemeinschaftseinrichtungen. Ein eigenmächtiger Wechsel oder Tausch ist nicht gestattet.

- (3) Bei der erstmaligen Einweisung in das Übergangswohnheim erhält der Benutzer gegen schriftliche Bestätigung:
 1. Die Einweisungsverfügung, in der die unterzubringende Person und die Höhe der Benutzungsgebühr bezeichnet sind,
 2. einen Abdruck dieser Satzung und der Hausordnung,
 3. Unterkunftsschlüssel.

- (4) Ein Anspruch auf Einweisung in eine bestimmte Unterkunft besteht nicht.

- (5) Durch Einweisung und Aufnahme in das Übergangswohnheim ist jeder Benutzer verpflichtet,
 1. die Bestimmungen dieser Satzung und der Hausordnung zu beachten,
 2. den mündlichen Weisungen der mit der Aufsicht und der Verwaltung des Übergangswohnheims beauftragten Bediensteten der Gemeinde Folge zu leisten.

- (6) Die Einweisung kann widerrufen werden, wenn der Benutzer
 1. anderweitig ausreichenden Wohnraum zur Verfügung hat,
 2. die endgültige wohnungsmäßige Unterbringung aus von ihm zu vertretenden Gründen verhindert und damit gem. § 8 des Landesaufnahmegesetzes den Anspruch auf bevorzugte Versorgung mit Wohnraum verliert,
 3. schwerwiegend oder mehrfach gegen diese Satzung, die Hausordnung oder die mündlichen Weisungen (Abs. 5 Nr. 2) verstoßen hat.

- (7) Der Benutzer hat das Übergangswohnheim unverzüglich zu räumen, wenn

Übergangswohnheim

23.20

1. die Einweisung widerrufen wird
2. der Benutzer seinen Wohnsitz wechselt.

Die Räumung einer Unterkunft kann nach den Vorschriften des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen zwangsweise durchgesetzt werden. Der betroffene Benutzer ist verpflichtet, die Kosten einer Zwangsräumung zu tragen.

(8) Das Benutzungsverhältnis endet mit der ordnungsgemäßen Übergabe der Unterkunft und der dem Benutzer überlassenen Gegenstände an einen mit der Aufsicht und der Verwaltung des Übergangswohnheims beauftragten Bediensteten der Gemeinde.

§ 4

Gebühren

(1) Für die Benutzung des Übergangswohnheims wird eine Benutzungsgebühr von 4,86 € (s. Anlage zu § 4) je Quadratmeter und Monat erhoben. Gemeinschaftsflächen werden anteilig berücksichtigt.

(2) Gebührenpflichtig sind die Benutzer des Übergangswohnheims.

(3) Die Gebührenpflicht entsteht von dem Tage an, von dem der Gebührenpflichtige die Unterkunft benutzt oder aufgrund der Einweisungsverfügung nutzen kann. Sie endet mit dem Tag der ordnungsgemäßen Übergabe der Unterkunft an einen mit der Aufsicht und der Verwaltung des Übergangswohnheims beauftragten Bediensteten der Gemeinde.

(4) Die Benutzungsgebühr ist jeweils monatlich im voraus, und zwar spätestens am dritten Werktag nach der Aufnahme in das Übergangswohnheim, im übrigen bis zum fünften Werktag eines jeden Monats an die Gemeindekasse zu entrichten.

(5) Besteht die Gebührenpflicht nicht während des gesamten Monats, wird der einzelne gebührenpflichtige Tag mit 1/30 der Monatsgebühr berechnet. Einzugs- und Auszugstag werden jeweils als voller Tag berechnet. Am Tage der Verlegung in eine andere Unterkunft ist nur die Tagesgebühr für die neue Unterkunft zu entrichten. Zuviel entrichtete Gebühren werden unverzüglich erstattet.

(6) Neben den Benutzungsgebühren sind ebenfalls anteilig die Nebenkosten für Allgemeinstrom, Gas, Wasser/Abwasser, ista, Schornsteinfeger, Müllabfuhr, Sach- und Haftpflichtversicherung, Grundsteuer, Wasserverbandsgebühren und Straßenreinigung in Form einer Monatspauschale zu zahlen.

Stand: Januar 2011

Übergangswohnheim

23.20

Für die Entrichtung der Nebenkosten gilt § 4 Abs. 4 entsprechend.

(7) Rückständige Gebühren und Nebenkosten können im Verwaltungsvollstreckungsverfahren beigetrieben werden.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach Bekanntmachung in Kraft.

Übergangswohnheim

23.20

Anlage zu § 4 der Satzung

A) Berechnung der Benutzungsgebühr

1. Kapitalkosten	
Zinsen für Fremdmittel	25.193,91 €
2. Bewirtschaftungskosten (Abschreibungen)	17.020,01 €
3. Verwaltungskosten	2.316,15 €
4. Instandhaltungskosten	5.960,26 €
5. Betriebskosten	<u>2.403,58 €</u>
 Laufende Aufwendungen	 52.893,91 €

$$52.893,91 \text{ €} : 12 \text{ Monate} : 471 \text{ m}^2 = 9,36 \text{ €}$$

Gem. den Verwaltungsvorschriften zu § 9 des LAufG beträgt der Gebührensatz je Quadratmeter und Monat in dem vom Regierungspräsidenten anerkannten Übergangswohnheim:

bei ausschließlicher Nutzung zur Unterbringung von Aussiedlern und Übersiedlern 4,86 €

B) Berechnung der Nebenkosten

Verbrauchsart	Durchschnitt	./ 12 Mon.	./471 qm
Allgemeinstrom	302,09 €	25,17 €	0,05 €
Gas	3.812,67 €	317,72 €	0,67 €
Wasser/Abwasser	3.092,13 €	257,68 €	0,55 €
ista	1.130,22 €	94,19 €	0,20 €
Schornsteinfeger	99,98 €	8,33 €	0,02 €
Müllabfuhr	838,20 €	69,85 €	0,15 €
Sach- u. Haftpflichtvers.	720,70 €	60,06 €	0,13 €
Grundsteuer	995,44 €	82,95 €	0,18 €
Wasserverbandsgeb.	5,34 €	0,45 €	0,00 €
Straßenreinigung	18,36 €	1,53 €	0,00 €
Summe	11.015,13 €	917,93 €	1,95 €

Die Verbrauchskosten in Höhe von 1,95 €/m² werden monatlich mit der Benutzungsgebühr abgerechnet.“

Übergangswohnheim

23.20
